Quartalsblatt 2022-I - Jahresrückblick 2021

Wie schon das Jahr 2020 war auch das Jahr 2021 erneut geprägt von den großen vorgegebenen Einschränkungen zu der Corona-Pandemie, von denen auch die Aktivitäten unseres Arbeitskreises wieder erheblich betroffen waren. So konnte die für den Jahresanfang satzungsgemäß durchzuführende Jahreshauptversammlung ebenso nicht durchgeführt werden wie eine aus Anlass des 40-jährigen Bestehens unseres 1980 gegründeten Vereins vorgesehene Jubiläumsfeier. Aber auch die traditionellen Öffnungszeiten unseres Dorfmuseums waren infolge der Auflagen nur eingeschränkt und reduziert nutzbar und haben so im zurückliegenden Jahr zu der niedrigsten Besucherzahl geführt, die das Museum seit seinem Bestehen zu verzeichnen hat.

Im März waren bei den hessischen Kommunalwahlen auch neue Ortsbeiräte zu bestimmen, für Schwabendorf wurden Günther Aillaud als Vorsteher sowie die Mitglieder Petra Broszeit, Andreas Krebs, Daniel Aillaud und Uwe Henkel als Beiräte gewählt.

Am westlichen Rand des „NSG Franzosenwiesen“ im Burgwald wurde im Frühjahr unter der Regie von „Hessenforst“ ein naturnaher Rast- und Ruheplatz – umgeben von Edelkastanien („Maronen“) angelegt, der auch den Wanderern auf dem vorbeiführenden Intern. Hugenotten- und Waldenserpfad dienen kann. Bei der Eröffnung konnte G. Badouin die Teilnehmer auf die historische Vergangenheit der Franzosenwiesen und ihre Verbindung zur ehemaligen Kolonie „Auf der Schwabe“ hinweisen.

Rast- und Ruheplatz „Franzosenwiesen“

Bild rechts:
Sandsteinsäule ebd mit eingefügtem Hugenottenkreuz

Ebenfalls im Frühjahr erhielt die sog. „Museumsscheune“ auf der Winterseite neben unserem Dorfmuseum „Daniel-Martin-Haus“ unter der Regie und Auftragsvergabe der Stadt eine neue Dacheindeckung, nachdem die bisherige mit zahlreichen Schäden den Einflüssen von Wind und Wetter nicht mehr gerecht werden konnte.

Museumsscheune auf der Winterseite

Nach gründlicher Innen- und Außenrenovierung konnte Pfarrer Christoph Müller im vergangenen Dezember nun auch das Pfarrhaus beziehen.

Pfarrer Müller war bereits im Juni 2019 in sein Amt als Gemeindepfarrer für Schwabendorf, Bracht und Wolfskaute eingeführt worden. Er ist gebürtig aus Koblenz, hatte in Bielefeld und in Marburg Theologie studiert und betreute vorher das Pfarramt in der evangelischen Elisabethgemeinde Mengsberg.

Pfarrhaus auf der Sommerseite nach der Renovierung

Und auch für die Hugenotten-Gedächtniskirche wurde in 2021 eine Sanierung des kompletten Außenbereiches erforderlich mit der Neuverfugung des Sandsteinmauerwerkes und der Trockenlegung der umlaufenden Fundamente

Eingerüstete Kirche

Der Museumstag des Landkreises – inzwischen langjährige Tradition – stand im vergangenen Jahr unter dem Motto „Über Stock und Stein“. Unser Arbeitskreis hatte dabei anlässlich des geöffneten Dorfmuseums im August trotz der Corona-Einschränkungen überaus zahlreiche Besucher zu verzeichnen, die dem angebotenen Bildvortrag des bisherigen Vors. Bernhard Böttge zu den Migrationsbewegungen der französischen Glaubensflüchtlinge im 17 Jhd. mit großem Interesse folgen konnten.

Im September konnte schließlich trotz der schwierigen Corona-Lage die schon oft verschobene Jahreshauptversammlung unseres Vereins durchgeführt werden. Auf der leider nur sehr mäßig besuchten Veranstaltung – dieses Mal in der Kratz`schen Scheune in Rauschenberg – fand sich dennoch nach schwieriger Diskussion ein neuer Vorstand für die in der Amtszeit noch restlichen beiden

Arbeitskreis für Hugenotten- und
Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.
Winterseite 17
35282 Rauschenberg, GERMANY
Internet: www.ak-schwabendorf.de

Vorsitzende:
Gerhard Badouin,
Henning Kaiser.
Vereinregister: Amtsgericht Marburg, -
Registergericht- VR3137

Bankverbindungen:
Sparkasse. Marburg-Biedenkopf,
IBAN: DE82 5335 0000 0072 0053 76
VR Bank HessenLand
IBAN: DE67 5309 3200 0006 4534 06

AUF DEN SPUREN DER HUGENOTTEN UND WALDENSER
Gründungs-Mitglied

Jahre 2022 und 2023. Neu gewählt wurden Burkhard Stern, Kurt Rohde und Willi Mumenthaler als Beisitzer, Elfriede Boucsein-Müller und Helga Pfanzler als Schriftführerin bzw. Kassiererin, Henning Kaiser und Gerhard Badouin als 2. und 1. Vorsitzende. Als weitere Kassenprüferin wurde Hanne te Kamp gewählt.

Ausgeschieden sind nach langjähriger und verdienstvoller Vorstandsarbeit Pfr. Bernhard Böttge, Hans-Jürgen Vinçon, Friedhelm Haar, Helmut Hampach und Sigrid Reekers, denen der neue erste Vorsitzende für ihre Vorstandsarbeit in den zurückliegenden Jahren herzlich dankte.

Der Verein *Region Burgwald-Ederbergland eV.* feierte im September sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Festveranstaltung in Ernsthausen/Fkb konnte der Vorstand dabei auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken, in der mit Fördermitteln von 7,5 Mill. € insgesamt mehr als 350 Projekte umgesetzt wurden. G. Badouin betonte in seinem Grußwort, wie die Region 1998 erste Anstöße zur Leader-Partnerschaft mit der Region Préalpes-Drômoises in Frankreich knüpfte und wie sich daraus im Zusammenwirken mit den hiesigen Hugenotten- und Waldensergemeinden die Europäische Kulturroute, der *Internationale Hugenotten- und Waldenserpfad* entwickelte. Er betonte aber auch, wie sich im Erlebnisraum Burgwald über Leader-Förderungen viele Angebote schaffen ließen, so wie im Zentrum in Schwabendorf u.a. die Renovierung und Präsentation des Strumpfwirkstuhles, der Info-Punkt am Dorfmuseum, die Herrichtung der alten Dorfschmiede, die Anschaffung von mediengestützten Geräten für das Dorfmuseum und die Anbringung von Info-Tafeln an den Häusern und Höfen im Dorf.

Mit Heinrich Vinçon, dem Mitgründer, langjährigen 2. Vorsitzenden und Ehrenmitglied unseres Arbeitskreises und mit Hans Werner Müller aus Todenhausen, ebenfalls langjähriges Mitglied unseres Vereins, der das Hugenottenarchiv in Todenhausen mitgründete und es jahrelang betreute, hat die große Gemeinschaft der Hugenotten und Waldenser durch deren Tod in 2021 zwei große und verdienstvolle Freunde und Förderer verloren.

In seinem Buch *„111 Orte in Mittelhessen, die man gesehen haben muss“* hat 2021 der bekannte TV-Moderator Tim Frühling von Hessen-Fernsehen auf Seite 190-193 auch den Burgwald mit den Franzosenwiesen und unser Dorf mit dem Museum beschrieben.

Provençalische Weihnachtskrippe 2021 im Schaufenster des Dorfmuseums, am 1. Advent mit dem Posaunenchor eröffnet

Fortsetzen konnten wir auch im vergangenen Jahr die seit Vereinsbeginn bestehende gute Tradition, unseren Mitgliedern als besonderen Service wieder vier Quartalsblätter zuzuleiten. Über den Zuwachs von 10 neuen Mitgliedern in den vergangenen Monaten, davon 7 aus Schwabendorf sind wir im Vorstand unseres Vereins sehr erfreut. Aktuell können wir einen Mitgliederbestand von 136 vermerken – bisheriger Höchststand seit dem Bestehen unseres Arbeitskreises. Das lässt uns hoffnungsvoll auf die kommende Zeit blicken!

Abschließend an dieser Stelle noch Hinweise auf besondere Ereignisse, Planungen und Vorhaben für 2022, die unseren AK betreffen:

- Leider konnte wegen den aktuellen Corona-Einschränkungen auch die für den 13. Februar geplante Jahreshauptversammlung nicht anberaumt werden. Der Vorstand hofft nun den neuen Termin am 30.04.2022 realisieren zu können. Eine Einladung dazu ergeht zeitgerecht. Am ***3. Sonntag im März*** *(20.03.) ist unser Dorfmuseum nach der Winterpause erstmals wieder wie in all den Vorjahren für Besucher geöffnet, ebenso am* ***17. April -*** *dabei soll an diesem Tag das neue genealogische Buch des AK* ***„Hugenotten- und Waldenser und ihre Familien im Marburger und im Frankenberger Land von 1685 bis 1830“*** *vorgestellt werden (s. hierzu auch die Buchvorstellung auf unserer Homepage www.ak-schwabendorf.de).*

- Und dann möchten wir am ***21. August*** *alle Mitglieder, alle Dorfbewohner und Freunde einladen, mit uns in Erinnerung an die vielen schönen Backhausfeste der vergangenen Jahre ein buntes* ***Sommerfest*** *auf dem Hugenottenplatz zu feiern, um dabei auch auf die nun über 40-jährige Geschichte unseres Arbeitskreises zurückblicken zu können.*

- Den Abschluss der Veranstaltungen unseres Vereins für das Jahr 2022 soll dann am Montag, d. 3. Oktober (Nationalfeiertag) eine ***Wanderung „Rund um die Wolfskaute“*** *bilden, Der kleinste Rauschenberger Stadtteil, der im Jahr 2024 sein 325-jähriges Jubiläum feiern kann, ist inzwischen auch mit einem Rundweg über die ehemalige Ziegelei, über Rauschenberg, den Sosenberg und die Heiligen drei Eichen an den Internationalen „Hugenotten- und Waldenserpfad“ angeschlossen, dem wir dabei folgen wollen. Über die spannende und bemerkenswerte Geschichte der Höhengemeinde werden wir in den kommenden Monaten in einer kleinen Schrift näher berichten.*

Text und Layout G. Badouin, Elfriede Boucsein-Müller
Fotos G. Badouin und HK Rohde